№ 1292. Mittwoch, den 7. Mai. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 9 Uhr Abends.

München, 6. Mai. Die offiziöse Bayerische Zeitung hat ein Telegramm aus Paris empfangen, wonach die französischen Truppen Befehl erhalten haben, Rom zu räumen.

Angekommen den 6. Mai, Abends 9 Uhr.

Berlin, 6. Mai. Bei den heutigen Wahlen sind die früheren Abgeordneten: Twesten, Schultze-Delitzsch, Diesterweg, Taddel, Major a. D. Steinhardt, Reg.-Rath Krieger, Dr. Lüning, Stadtrath Runge und v. Hennig-Plonchott gewählt worden. Von auswärts sind 47 Wahlen bekannt, davon sind: 36 Wiederwahlen (u. A. Waldeck, Kirchmann, v. Carlowitz, v. Bockum-Dolffs, v. Sybel), 11 Neuwahlen, von denen 6 zur Fortschrittspartei gehören.

In Breslau sind die drei Candidaten der Fortschrittspartei gewählt. In Greifenhagen, Stettin, Stargard, Cöslin, Stolp, Greifenberg sind die früheren Abgeordneten wieder gewählt.

Angekommen 5 Uhr 15 Minuten.

Königsberg, 6. Mai. Zum dritten Abgeordneten ist, wie mit Sicherheit vorauszusehen war, der frühere Abgeordnete Papendiek-Liep mit 505 Stimmen gewählt. (Gegen-Candidaten waren von Auerswald, constit., mit 62 Stimmen und Professor Glaser, conserv., mit 69 Stimmen.)

Angekommen 6 Uhr 10 Minuten.

Marienburg, 6. Mai. Die Fortschrittspartei hat auch bei der zweiten Wahl gesiegt. Außer Housselle (s. gestrige Abendnummer) **ist auch der frühere Abgeordnete Lietz zum Abgeordneten gewählt worden.**

Angekommen 7 Uhr 30 Mnt. Abends.

Tilsit, 6. Mai. Gewählt sind die früheren Abgeordneten Rechtsanwalt Schwarz (Berlin) und Buchdruckereibesitzer Post. Beide Fortschrittspartei.

Ragnit, 6. Mai. Die früheren zur Fortschrittspartei gehörigen Abgeordneten General-Landschafts-Rath Haebler und Oberamtmann Heidenreich sind wieder gewählt.

Memel, 6. Mai. Rechtsanwalt Martiny und Landrath a. D. Schlick, unsere früheren Abgeordneten sind wieder gewählt. Beide Fortschrittspartei.

Tapiau, 6. Mai. Der Professor Jur. John (Königsberg) und der frühere Abgeordnete Kreisgerichts-Director Larz (Wehlau) sind zu Abgeordneten gewählt. Beide Fortschrittspartei.

Angekommen den 6. Mai, Abends 8 Uhr.

Nakel, 6. Mai. Es sind wieder gewählt die früheren Abgeordneten Stadtrath Peterson (Fraction Bockum-Dolffs mit 324 von 469 Stimmen) und Rechtsanwalt Senff (Fortschrittspartei mit 328 von 453 Stimmen). Zum dritten Abgeordneten (statt des Reg.-Präsidenten v. Schleinitz) ist Herr v. Saenger (Fraction Grabow mit 324 von 455 Stimmen) gewählt.

In Mohrungen hat die Fortschrittspartei gesiegt. von Forckenbeck und Buchholz sind mit etwa 100 Stimmen Majorität wieder gewählt.

***Wahlkreis Stargardt Berent. Zu Abgeordneten für den hiesigen Wahlkreis sind gewählt: Freiherr Georg von Vincke (constitut.) und der frühere Abgeordnete Thomsen-Jeseritz (Fortschrittspartei).**

Angekommen 6. Mai 9½ Uhr Abends.

Hannover, 6. Mai. In Göttingen wurde gestern eine Bürgergesellschaft, in welcher v. Bennigsen anwesend war, durch die Polizei aufgelöst. v. Bennigsen interpellirte deshalb heute den Minister v. Borries, wurde aber von diesem auf den Beschwerdeweg verwiesen.

England.

London, 3. Mai. Die „Morning Post" erklärt ein sofortiges Vorgehen der Verbündeten in Mexico für unbedingt nothwendig und sagt, sie habe Grund zu der Annahme, daß der Gesandte der Vereinigten Staaten sich geradezu erboten habe, dem Präsidenten Juarez Mannschaften und Geld zu liefern, wenn dieser sich entschließe, die Provinzen Sonora und Chihuahua an die Vereinigten Staaten abzutreten. Also die Vereinigten Staaten sollten sich unter den obwaltenden Verhältnissen noch immer in einer so glücklichen Lage befinden, daß sie Truppen und Geld an ihre weniger glücklichen Nachbaren abgeben können? Die „Morning Post" fügt hinzu, daß das Klima von Vera-Cruz bereits arge Verheerungen in den Reihen der Verbündeten anrichte und daß man nicht wohl daran thun würde, den falschen Mexicanern eine noch größere Zahl von Menschenleben zu opfern.

— Bei der Eröffnung der Ausstellung fehlten auch die japanischen Gesandten nicht, ernste, bis zur Affectation theilnahmlose Gestalten, die, um ihrer Würde nichts zu vergeben, weder links noch rechts schauten und sich so benahmen, als gehörten Schaustücke dieser Art zu dem Alltäglichen in ihrem Vaterlande. Es sind, nach europäischen Begriffen, grundhäßliche Leute, und die zwei großen massiven Schwerter im Gürtel stimmen schlecht zu ihren sonst harmlosen Physiognomien und der friedeathmenden Umgebung. Nach ihnen kamen die Gesandten Haytis, welche schon mehr acclimatisirt sind.

— Die Meuterei-Acte (Mutiny Act) — wodurch das Parlament das Halten einer stehenden Land- und Seemacht auf ein Jahr gestattet, indem es den dazu erforderlichen Ausnahms- und Disciplinar-Gesetzen seine Sanction ertheilt — geht in der Regel ohne Erörterung und jährlich in derselben Form durch. Die Acte dieses Jahres hat folgende Zusatz-Bestimmungen erhalten: Jeder Officier, dessen Charakter oder Betragen als Officier und Gentleman öffentlich angefochten worden ist, hat, binnen einer angemessenen Frist, den Vorfall zur Kenntniß seines Commandirenden oder einer anderen zuständigen Militairbehörde zu bringen, damit derselbe untersucht werde, widrigenfalls er vor ein Kriegsgericht gestellt und bestraft werden soll. Wenn ein Kriegsgericht die Ansicht ausspricht, daß ein Verbrecher schimpflich entlassen werden soll, so kann es nach Gutbefinden auch empfehlen, daß der Entlassene auf der rechten Brust mit den Buchstaben B. C. (Bad character) gebrandmarkt werde, und kann solche Empfehlung durch die Militairbehörden gesetzmäßig ausgeführt werden.

Frankreich.

Paris, 3. Mai. Die Reise des Prinzen Napoleon nach Neapel ist jetzt fest beschlossen. Es wird von dem Gutachten der Aerzte abhangen, ob ihn Prinzessin Clotilde begleiten kann oder nicht. Der Prinz schifft sich in Marseille ein und nimmt auch Hrn. Longperier, Mitglied des Instituts, mit, was darauf hindeutet, daß er mit seiner Reise archäologische Zwecke verbinden will. — General Goyon soll, so wie er hier ankommt, seinen Sitz im Senat einnehmen. Er ist eben mit der Inspection seiner Truppen beschäftigt, was immerhin noch einen Vorwand abgeben kann, seine Urlaubsreise zu verzögern. Gräfin Goyon soll eine bedeutende Stellung im Hofstaate der Kaiserin erhalten. Was Hrn. Lavalette anbelangt, so ist allerdings von seiner sofortigen Rückreise noch keine Rede, doch ist ihm diese später in Aussicht gestellt, wenn inzwischen eintretende Verhältnisse nicht eine neue Combination herbeiführen. Vorläufig wird das Interim des ersten Gesandtschaftssecretärs, des Herzogs v. Belluna, verlängert. — Ueber die amerikanische Frage sollen Meinungs-Verschiedenheiten im Ministerium wieder sich erhoben haben. Es wäre die Frage von der Anerkennung des Südens neu angeregt worden.

— Es ist neuerdings die Rede von einer französischen Anleihe und es soll sich nur noch um die Ziffer handeln. Der Kaiser wünscht eventuell eine Anleihe von einer Milliarde unter der Zusicherung, daß 200 Millionen zu öffentlichen Arbeiten verwendet werden sollen. Im Palais Bourbon scheint man jedoch zu befürchten, daß Se. Majestät unter öffentliche Arbeit zunächst mehr oder minder gepanzerte Schiffe verstehen werde, und ist man dort deshalb der Ansicht, daß die Anleihe 600 Mill. (hinreichend um die Conversion der Rente zu Ende zu führen ꝛc.) nicht überschreiten soll.

Italien.

Turin, 2. Mai. Man versichert, daß die Regierung einen Vertrag abgeschlossen habe in Betreff einer Concession zum Bau von Eisenbahnen im südlichen Italien. Die mit der Concession betraute Gesellschaft würde aus fremden und italienischen Banquiers bestehen und durch Rothschild repräsentirt sein. Das Capital des Geschäfts beläuft sich auf 300 Millionen.

— Während Victor Emanuel seinen glänzenden Einzug in Neapel hält, hütet Garibaldi den Mincio, und man hört es überall aussprechen, daß seine einfache Anwesenheit an der Grenze gleichbedeutend mit 100,000 bewaffneten Soldaten sei. Aus Rezzato schreibt man, daß Garibaldi daselbst, so wie in Lonato, Montechiaro, Castiglione delle Stiviere, Castelgoffredo, Asola, Caneto die Schießstände einweihte, Garibaldi ist also vollkommen hergestellt. — Es erschienen Königl. Decrete, die Mobilisation der genueser Freiwilligen betreffend; es wird darin ausdrücklich bemerkt, daß Jeder derselben daraus weder Ansprüche auf militairische Grade noch auf Belohnungen machen darf. — Ende Mai werden alle bourbonischen Kupfermünzen im Neapolitanischen eingezogen und durch andere ersetzt werden. — Briefe der lithographirten Correspondenz Havas Bullier aus Neapel melden, daß unter den stattgefundenen imposanten Manifestationen sich diejenigen der Geistlichkeit durch ihren Enthusiasmus auszeichneten. — Es ist die Rede davon, daß die Muratistische Partei eine Demonstration in Neapel vorbereite; diese Partei ist aber zu mikroskopisch, als daß sie etwas in die Augen fallendes veranstalten könnte. — In Neapel selbst erließ einer der einflußreichsten sog. capipopolo (Lazzaronihäuptlinge) Namens D. Pancrazio einen Aufruf zum würdigen Empfang des Königs; dieselbe fand sich an allen Straßenecken angeschlagen. — Die Bevölkerung von Nardo (Provinz Lecce) verjagte ihren Bischof. Der Präfect kam gerade herbei, als die 5000 Einwohner ihren Seelsorger zum Thore hinausbrachten. Die Menge ließ sich besänftigen und der Bischof durfte mit der Beruhigung in die Stadt zurückkehren, daß er am andern Tage auf legalem und nicht auf revolutionairem Wege entfernt werden würde.

Danzig, 7. Mai.

Königsberg, 5. Mai. Es hat sich in kleinem Kreise ein „Verein der Verfassungsfreunde im Königsberg-Fischhausen'schen Wahlbezirk" gebildet, der den Zweck hat, die Kenntniß und das Verständniß der Verfassung unseres Vaterlandes zum Gemeingut aller Staatsbürger zu machen, der durch Schrift und Rede in Versammlungen das Interesse für die Verfassung beleben und gedruckte Exemplare derselben mit Erläuterungen in großer Anzahl verbreiten will. Es läßt sich nicht verkennen, daß dieser Plan das geeignetste Mittel zur politischen Bildung des Volkes verfolgt, und man darf erwarten, daß alle übrigen Wahlbezirke dies Beispiel nachahmen werden. Wird die Idee der Gründer erreicht, so muß in nicht langer Zeit in jedem Hause wie jetzt die Bibel so auch unsere Verfassung anzutreffen sein.

— Auf den Antrag der preußischen Regierung hat, wie die „Pr.-Litt. Z." mittheilt, die russische es genehmigt, daß die Giltigkeit der den diesseitigen Unterthanen ertheilten Pässe in den Grenzörtern Rußlands von 7 auf 14 Tage verlängert und den Reisenden also dieselbe Begünstigung gewährt werden soll, welche die zur See eingehenden Ausländer in den Hafenorten genießen. Früher mußte man bei einer Reise nach Rußland vor dem Ablauf der 7 auf dem preußischen Passe ausdrücklich bemerkten Tage über die Grenze zurückkehren, oder sich einen vorschriftsmäßigen russischen Paß verschaffen. Gleichzeitig ist bestimmt worden, daß den Grenzbewohnern gestattet wird, außer mit den auf 3 Tagen ausgestellten Billets auch mit solchen die Grenze zu überschreiten, welche die Chefs der Ortspolizei-Behörden auf die Frist von 2 bis 4 Wochen ausstellen. Diese Billets sind jedoch nur auf die Strecke von 3 Meilen von der Grenze giltig. Sieht sich der Reisende genöthigt, weiter als 3 Meilen ins Innere eines Kreises sich zu begeben, so erfolgt die Entscheidung darüber durch einen Ortspolizei-Beamten auf Grund eines einfachen Zeugnisses der Obrigkeit des Ortes, wo der Reisende sich befindet.

— Tilsit, 4. Mai. (K. H. Z.) Zur Erinnerung an den großen Philosophen Joh. Gottlieb Fichte, dessen hundertjähriger Geburtstag den 19. Mai d. J. ist, werden hier in dem Saale der freien evangelischen Gemeinde durch Herrn Prediger Herrendörfer drei Vorträge über Leben und Werke dieses großen Vorkämpfers unserer Zeit gehalten werden. Diese werden für Jeden zugänglich sein, der an dieser Säkularfeier Theil nehmen will. — In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten am 1. Mai wurde die Mittheilung gemacht, daß der Herr Minister des Innern der Stadt im Wege des Vergleichs 15,000 Thlr. für aufgewendete Polizeikosten erstatten will, indessen soll dieselbe gehalten sein, die in früheren Jahren zur Stadthauptkasse vereinnahmten Gebühren für Auslandspässe mit 460 Thlr. zurückzuzahlen.

Vermischtes.

— Die Auswanderung nach Amerika, welche im vorigen Jahre bedeutend nachließ, ist, der Weser-Zeitung zufolge, gegenwärtig trotz der noch fortwährenden jenseitigen Kriegsverhältnisse wieder in Zunahme begriffen, wenngleich dieselbe die Höhe früherer Zeit bei Weitem nicht erreicht. Vom 8. bis zum 15. d. M. gingen im Ganzen 1127 Personen über Bremen, von denen sich 844 nach New-York eingeschifft haben. Seit dem 1. Januar wanderten 2181 Personen nach Amerika aus.

— Ein Wahlcuriosum ist, wie die „Schlef. Ztg." mittheilt, im Gloganer Kreise vorgekommen, das vielleicht einzig und allein im ganzen Staate dastehen dürfte. In einem ländlichen Wahlbezirke, der aus drei verschiedenen Dörfern besteht, hat der Wahlcommissarius den Wahltermin auf 4¾ Uhr Morgens anberaumt. Mit dem Schlage 5 Uhr war die eine halbe Meile vom Wahlorte entfernt liegende Gemeinde im Wahllocale erschienen, als der Wahlcommissarius erklärte, die Wahl wäre bereits beendet, denn der Wahlact wäre um 4¾ Uhr angesetzt worden. Dieser Mann war also im Stande, in 15 Minuten die gesetzlichen Vorschriften, die Namen sämmtlicher Urwähler zu verlesen, das Wahlbureau zu constituiren, dasselbe zu vereiden u. s. w. Die anwesenden Wähler bestanden aus dem Wahlcommissarius, dessen Inspector, den Schulzen und 7 bis 8 Hofknechten.

Lotterie.

Bei der am 5. Mai fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 125. Königl. Klassen-Lotterie fielen 154 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 582 721 760 904 953 1306 1800 1841 1938 1998
2228 2354 2757 3448 3764 4617 4845 4852 4888
5087 5404 5526 6315 8908 9085 9266 9680 9706
10,456 10,522 11,620 12,265 13,517 15,311 15,764 16,199
17,297 17,317 19,334 19,394 20,122 20,703 21,833 22,034
25,449 26,298 27,163 29,302 29,310 30,608 30,874 31,483
31,824 33,383 33,732 34,273 34,516 35,048 35,319 35,690
36,878 37,267 37,492 37,779 37,967 38,272 38,434 38,707
40,829 41,134 41,617 42,122 42,341 43,661 43,735 45,161
45,328 45,364 45,673 46,297 47,823 48,585 48,834 48,996
49,086 49,615 50,075 50,353 51,131 51,322 52,367 53,476
54,480 55,002 55,033 55,424 55,744 56,270 56,903 57,405
58,475 58 582 59,012 59,703 61,363 62,703 62,858 64,270
64,748 64,915 65,115 65,213 65,531 65,768 66,537 67,158
68,487 68,586 68,594 68,617 68,754 70,166 71,430 72,674
74,155 77,356 77,607 78,195 79,364 79,549 79,603 79,695
80,262 80,673 81,373 81,879 82,211 82,377 83,601 83,843
83,981 84,319 88,656 88,833 89,614 89,765 90,197 90,355
90,891 91,331 92,075 92,760 93,994 und 94,950.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Königl. Kreis=Gericht zu Culm,

den 22. Januar 1862.

Es ist 6das Aufgebot folgender, angeblich verloren gegangener Hypothekendokumente nachgesucht worden:

1) Ausfertigung des Ueberlassungs=Vertrages zwischen der Wittwe Catharina Müller, geb. Mock, Peter und Johann Müller vom 23. December 1842 resp 15. April 1843 und Hypothekenschein vom 28. April 1843, woraus für die Wittwe Müller auf Wilhelmsbruch No. 23 Rubr. II. Nro 5 ein Wohnungsrecht und Leibgedinge und Rubr. III. Nro. 2 eine Forderung von 133 Rt. 10 Sgr. eingetragen steht;

2) Ausfertigung des vor der Gerichts=Kommission Briesen am 6. März 1844 geschlossenen Kaufvertrages zwischen den Oberschulz George und Sara Gohritz'schen Eheleuten und Georg Friedrich Gohritz, der nachträglichen Erklärungen vom 11. September 1844 und 20. Januar 1845 nebst Hypothekenschein vom 14. Februar 1845, woraus für die Sara Gohritz, verehelichte Einsasse Rauch in Klein Radowisk auf Labenz Nro. 5 Rubr. III. Nro. 1 eine Kaufgelderforderung von 200 Rt. zinslos eingetragen steht;

3) Beglaubigte Abschrift des notariellen Kauf=Contracts zwischen Carl Frank und den Anton Gaczkowski'schen Eheleuten vom 17. April 1842 und der gerichtlichen Schenkungsverträge vom 9. Januar 1844 und 22. Mai 1844 nebst Hypothekenschein vom 2. August 1844, woraus für die Geschwister Anton und Franz Gaczkowski auf Stadt Culm Nro. 52 Rubr III. Nro. 5 eine Kaufgelderforderung von 145 Rt. 13 Sgr. verzinslich zu 5 Prozent eingetragen steht;

4) Beglaubigte Abschrift des Erbrezesses nach Andreas Reissow vom 10. September 1832 nebst Hypothekenschein vom 13. December 1833, woraus für die damals minorennen Geschwister Reissow, a) Elisabeth Margaretha Magdalena, verehelichte Sprünger, b) Christine, c) Johann Andreas, und d) Johann Conrad auf Zegartowitz Nro. 7 Rubr. III. Nro. 1 ein Vatererbtheil von 165 Rt. 11 Sgr. 6⅔ ₰ nebst 5 Prozent Zinsen eingetragen steht;

5) Ausfertigung des rechtskräftigen Erkenntnisses des Königlichen Kreis=Gerichts zu Culm vom 15. Juli 1850 in Sachen des Kaufmanns A. Eisenberg in Conitz wider den Kaufmann Gumpert Rosenberg hier, nebst Hypothekenschein vom 22. November 1850, woraus für den Kläger auf Stadt Culm Nro. 351 Rubr. II. Nro. 5 a, 33 a und 37 b bei den Synagogensitzen des Beklagten eine Forderung von 122 Rt. 24 Sgr nebst 5 Prozent Zinsen seit dem 14. September 1849 und 6 Rt. 18 Sgr Kosten eingetragen steht;

6) Ausfertigung der Verpfändungsurkunde der Kaufmann Ferdinand Calow'schen Eheleute von hier vom 8. October 1825 für den Kaufmann George Baum in Danzig über 2000 Rt. nebst Hypothekenschein vom 21. October 1825, woraus für den rc. Baum auf Stadt Culm Nro. 263 Rubr. III. Nro. 3 noch eine Darlehnsforderung von 450 Rt. nebst 6 Prozent Zinsen eingetragen steht;

7) Ausfertigung des Erbrezesses nach Eva Goerz vom 13. Mai 1833 und 12. Juli 1833 nebst Recognitions=Attest vom 3. März 1837, woraus für die Geschwister Heinrich und David Knehn auf Venedia Nro. 2 Rubr. III. Nro. 1 eine Erbtheilsforderung von je 29 Rt. 14½ Sgr. eingetragen steht.

Die Posten, außer zu 3, welche zur Hälfte bezahlt ist, sind vollständig bezahlt, und ist über den Betrag derselben theils löschungsfähig quittirt, theils die Löschbarkeit rechtskräftig festgestellt.

Es werden nun die Inhaber dieser Posten und Documente, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreteu sind, aufgefordert, sich im Termine

am 30. Mai cr.,

Vormittags 11½ Uhr,

vor Herrn Gerichts=Assessor Fülleborn hierselbst zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf diese Posten werden präcludirt, dieselben in den Hypothekenbüchern gelöscht und die Documente für amortisirt erklärt werden. [1013]

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Glückmann Kaliski zu Thorn ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendigt.

Thorn, 2. Mai 1862.

Königliches Kreis=Gericht.

1. Abtheilung. [3091]

In der am 28. v. Mts. vorgenommenen Verloosung der Pr. Stargardter Kreisobligationen sind die nachfolgenden Nummern gezogen worden:

Littr. B. à zweihundert Thaler 79. 23. 95. 133.
„ C. à einhundert Thaler 224. 301. 311. 369. 55. 478. 322. 71. 139. 186.
„ D. à fünfzig Thaler 10. 133. 206. 18. 52. 41. 76.
„ E. à fünf und zwanzig Thaler 166. 237. 193. 116.

welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den darin vorgeschriebenen Kapitalbetrag vom 2. Juli d. J. ab bis zum 1. September cr. in der hiesigen Kreis=Communal=Kasse oder bei den Herren Otto u. Co. in Danzig gegen Rückgabe der Obligation mit den dazu gehörigen, erst nach dem 2. Juli cr. fälligen Zinscoupons in Empfang zu nehmen.

Pr. Stargardt, den 2. Januar 1862.

Die ständische Chausseebau=Commission.

v. Neefe. v. Kries. v. Jackowski. Ewe. Rueß. [183]

¼ Lotterie=Loose à 4 Rt. sind abzulassen unt. Adr. 3149 in d. Exp. d. Ztg. [3149]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 1. Mai 1862 sind am 1. d. Mts. die in Danzig bestehenden Handelsniederlassungen nachbenannter ebendaselbst wohnhafter Kaufleute unter den dabei bemerkten Nummern und Firmen in unser Handels= (Firmen=) Register eingetragen:

No. 286. Johann Jacob Lorenz, Firma: J. J. Lorenz.
„ 287. Johann Rieser, Firma: J. Rieser.
„ 288. Herrmann Gustav de Veer, Firma: Herrmann de Veer.
„ 289. Adolph Julius Theodor Hoffmann, Firma: Adolph Hoffmann, vormals [Louis Dietze.
„ 290. Johann Skoniecki, Firma: Joh. Skoniecki.
„ 291. Johann Carl Ludwig Treptow, Firma: C. Treptow.
„ 292. Hermann Richard Gronau, Firma: Herm. Gronau.

Danzig, den 1. Mai 1862.

Königliches Commerz= und Admiralitäts=Collegium.

v. Grodde ck. [3115]

Der rühmlichst anerkannte

Stettiner Portland-Cement

in stets frischer Waare ist zu haben bei [2551]

J. Robt. Reichenberg, Danzig, Fleischergasse 62.

Bekanntmachung.

Kohlenlieferung.

Für die hiesige Gas=Anstalt sind ca. 3600 Tonnen New=Pelton=Main=Gas=Kohlen im Laufe des Monats September 1862 zu liefern. Unternehmer werden ersucht ihre Offerten uns

bis zum 31. Mai cr.

einschließlich portofrei zugehen zu lassen. Die Lieferungsbedingungen können auf der hiesigen Gasanstalt eingesehen werden und werden auch von derselben auf portofreie Anfragen gegen Copialien schriftlich mitgetheilt.

Elbing, den 2. Mai 1862. [3093]

Das Curatorium der Gas=Anstalt.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 1. Mai 1862 ist am 1. d. Mts. unter No. 41 in unser Handels= (Gesellschafts=) Register eingetragen, daß, nach dem der hiesige Kaufmann Arend von Niessen sein hierselbst unter der Firma:

A. von Niessen

bisher betriebenes Handels=Geschäft mit der Befugniß zur Fortführung der Firma am 1. Mai 1862 den hiesigen Kaufleuten

1. Johann Eduard von Niessen,
2. Carl Friedrich von Niessen,

abgetreten hat; die von den letzteren Beiden an demselben Tage errichtete Handelsgesellschaft die Firma A. von Niessen und ihren Sitz in Danzig beibehält.

Danzig, den 1. Mai 1862.

Kgl. Commerz= und Admiralitäts=Collegium. [3114]

v. Grodde ck.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 1. Mai 1862 ist am 1. d. Mts. die unter der gemeinschaftlichen Firma:

Poll et Co.

aus den hiesigen Kaufleuten

1. Martin Poll,
2. Peter Poll,

(seit dem 1. December 1847) bestehende Handels=Gesellschaft in unser Handels=(Gesellschafts=) Register unter No. 40 mit dem Bemerken eingetragen, daß dieselbe in Danzig ihren Sitz hat.

Danzig, den 1. Mai 1862.

Kgl. Commerz= und Admiralitäts=Collegium.

[3113] v. Grodde ck.

Die Leipziger

Feuerversicherungs-Anstalt

versichert Gebäude, Mobiliar, Waarenvorräthe, lebendes und todtes Inventarium, Einschnitt u. s. w. zu festen Prämien.

Anträge werden angenommen von der Unterzeichneten, welche zur Ausfertigung der Policen ermächtigt ist, wie von den nachbenannten Herren Agenten. Die General=Agentur

Haaselau & Stobbe,

[3150] Brodbänkengasse 10.

Herr Carl Reuter, Hundegasse 62,
„ Carl Döring, Langenmarkt 7,
„ Th. Hybbeneth, Hundegasse 91.

Allgemeine

Versicherungs=Gesellschaft für See=, Fluß= u. Landtransport in Dresden.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zum Abschlusse von Versicherungen für die vorgenannte Gesellschaft mit dem Bemerken, daß sie zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigt sind.

Haaselau & Stobbe.

!!Für Hautkranke!!

Der 9jährige Sohn des Waldhegers Brodowski ist, nachdem er seit seiner frühesten Kindheit an einer **fressenden Flechte**, fast **über seinen ganzen Körper** gelitten und in **keinem anderen** ärztlichen Verfahren Hilfe gefunden, durch Herrn **Dr. Deutsch** jetzt in **Breslau** (Friedrich=Wilhelmsstraße No. 65) **vollständig** und **dauerhaft** geheilt worden. — Ich halte es für meine Pflicht, dies ähnlichen Leidenden bekannt zu geben.

Bujakow, (Post Orzesche) in Oberschlesien.

[3142] **Albers**, Oberförster.

Unser vollständiges Lager der in den hiesigen und auswärtigen Schulen eingeführten

Lehrbücher, Atlanten, Gesangshefte,

(mit und ohne Noten)

empfehlen wir hiermit, dauerhaft gebunden. Die **Preise** sind auf's **Billigste** gestellt. [2283]

Léon Saunier,

Buchhandlung f. deutsche u. ausl. Literatur,

Danzig, Stettin u. Elbing.

Hiermit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent=Portland=Cement Robins & Comp.**, englischen **Steinkohlentheer**, englische **Chamottsteine**, Marke **Cowen & Ramsay**, englischen **Chamottthon, Traß**, französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron**, englisches **Steinkohlenpech**, englischen **Dachschiefer, Schieferplatten**, asphaltirte **Dachpappe**, englischen **Patent=Asphalt=Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas**, englische schmiedeeiserne **Gasröhren**, gepreßte **Bleiröhren**, englisch glasirte **Thonröhren**, holländischen **Thon, Allmeroder Thon, Steinkohlen**, sowohl **Maschinen=** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung.

[3052] **E. A. Lindenberg.**

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken zu Moderateurlampen, in allen Größen, verkaufe ich, um für diesen Winter damit zu räumen, zum Kostenpreise. **Wilh. Sanio.** [866]

Niederländische Rhein=Eisenbahn.

Agentur Dortmund.

Der Unterzeichnete erlaubt sich das handelstreibende Publikum ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß

Verladungen von **Eisen=** und **Metallwaaren** rc. aus Westfalen und der Rheinprovinz, nach den Ostseehäfen und

Verladungen von **Getreide** von den Ostseehäfen nach Westfalen und der Rheinprovinz, **via Amsterdam**, gegen äußerst billige und vortheilhafte Frachtsätze von ihm bewerkstelligt werden und daß sich dieselben unbedingt niedriger, wie die einer jeden anderen Route calculiren.

Auf gef. Anfragen ertheilt bereitwilligst jede weitere Auskunft.

Dortmund, Ende April 1862.

Friedrich Bünger,

Agent für Westfalen und Niederrhein der Niederländischen Rhein=Eisenbahn und der Königl. Niederländischen Stoomboot=Maatschappy in Amsterdam. [3117]

Königsbrunn.

In der sächs. Schweiz, Station Königstein. Wasserkuren, gleichzeitig mit Vorrichtungen zu prolongirten und permanenten warmen Bädern, Molkenkuren, gym. Kuren rc. Dirigent Dr. Putzar, S. d. hydr. Schriften Prospect auf frankirte Briefe gratis.

Bernh. Bommer,

[1757] Inspector.

Eine Partie von circa 2000' l. Büchen=Bohlen, 3, 4 u. 6" dick, 12 bis 24" breit, vorzüglicher Qualität, hat zu verkaufen

B. F. Neumann,

[3135] **Elbing, Schw. Adler.**

---

200 fette Schöpse stehen zum Verkauf in Gr. Krebs bei Marienwerder. **Nuecklaus.** [3057]

Ausschuß=Porzellan in Kaffee=, Thee=, Tafel= und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Unter meiner persönlichen Mitwirkung werden die Decimalwaagen nur gut und sauber gefertigt und sind in allen Dimensionen vorräthig. **Mackenroth**, Decimalwaagen=Fabrikant, Johannisgasse 67, nahe am 3. Damm. [110]

Echte feine Panamahüte

pro Stück nur 24 Sgr. und 1 Thlr. (fr. Pr. 3 u. 4 Thlr. werden auf Franco=Bestellungen per Postvorschuß versandt. [2414]

A. Marcus, Altona, Reichenstr. 13.

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.

[867] **W. Sanio.**

Güter=Verkauf.

1) Ein Rittergut in Westpreußen, ½ Meile von der Chaussee belegen, 1035 Morgen groß, darunter 100 Morgen zweischnittige Flußwiesen, mit neuen Wohn= und Wirthschaftsgebäuden, vollständigem Inventarium, 265 Scheffel Winterung und 40 Morgen Rübsen bestellt, für 30,000 Rt. mit 10 bis 12 mille Anzahlung, bei festen Hypotheken.

2) Ein ⅛ Meile von der Stadt belegenes, 100 Morgen großes Grundstück mit in vollem Gange befindlicher Ziegelei und Milcherei, großem Lehmlager, vorzüglichem Inventarium, guten Gebäuden, für 8000 Rt. mit 3 bis 4 mille Anzahlung.

3) Eine Wassermühle mit 3 Gängen, Cylinder, 180 Morgen Acker, Inventarium, für 11,500 Rt. mit 6500 Rt. Anzahlung.

4) Eine Bleiche, 8 Morg. groß, mit neuen Gebäuden für 3000 Rt.

5) Ein in einer Grenzstadt Westpreußens, am Markt belegenes Grundstück, in welchem seit 30 Jahren Gastwirthschaft und Materialgeschäft mit gutem Erfolg betrieben ist, für 2500 Rt. und das dazu gehörige Land, Gärten u. Scheune für 2300 Rt., getheilt oder im Ganzen weiset zum Verkaufe nach der Güter=Agent

[2810] **Wolle in Gollub.**

Ochsen

und Kühe zur Fettweide werden zum 1. Juni aufgenommen in Einlage und Anmeldungen erbeten in Elbing, Mauerstraße 21 bei

[3001] **Bertram.**



Circa 100 fette Hammel stehen sogleich zum Verkauf in Malken bei Strasburg. [3030]

Auf dem Dominium Dombrowe per Lupow, Kreis Stolp, stehen sogleich nach der Schur ca. 200 vollsätzige starke Hammel zum Verkauf.



100 Stück kernfette Hammel stehen zum Verkauf in Alt=Rothhof bei Marienwerder. [3127]

Danziger Niederungs=Käse

rc. wird in größeren Quantitäten zu kaufen gesucht von dem Kaufmann **F. W. Junge** in Berlin, Philippstr. 18. [3108]

Die Molken-, Brunnen- und Bade-Anstalt Charlottenbrunn,

1 Meile von der Eisenbahn=Station Waldenburg, wird den 15. Mai eröffnet. In Wohnungs=Angelegenheiten wende man sich an die Bade=Inspection, auf Anfragen ärztlichen Inhalts antwortet bereitwillig der Brunnenarzt Herr Dr. Neisser.

[3072] **Die Bade=Commission.**

Von einem hiesigen Fabrikgeschäft wird ein mit den schriftlichen Arbeiten einigermaßen vertrauter sicherer Mann zur Buch= und Cassaführung und sonstigen leichten Arbeiten mit einem jährlichen Gehalte von 250 bis 300 Rt. zu engagiren gewünscht. — Näheres durch

[3144] **Holz & Co.** in Berlin, Fischerstr. 24.

Ein junger Mann, der das Assekuranz=Fach erlernen will, findet in der General=Agentur einer Feuer= und Transport=Versicherungs=Gesellschaft eine Stelle als Lehrling. Selbstgeschriebene Offerten werden sub 3039 in der Exped. dieser Zeitung entgegengenommen.

Es wird ein kaufmännisches Geschäft oder eine Gastwirthschaft auf dem Lande zu pachten gesucht. Offerten mit Angabe des Pachtpreises nimmt die Expedition dieser Zeitung unter K. A. entgegen.

Es wünscht eine Frau eine Stelle zum Waschen oder Reinmachen. Zu erfr. Hohe Seigen 23.

Schanasjans Garten.

Donnerstag, den 8. d. M. Concert, ausgeführt von der Kapelle des 3. Ostpr. Grenadier=Regiments No. 4. Anfang 4½ Uhr. Entrée 2½ Sgr. **H. Buchholz.** [3146]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.